

## Patienteninformation - Gastroskopie

Die Gastroskopie (korrekter Oesophagogastroduodenoskopie) oder Magenspiegelung ist eine direkte Betrachtung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms von innen, mit einem dünnen und flexiblen Instrument.

Die meisten Krankheiten von Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm können mit dieser Untersuchung direkt gesehen werden, wenn notwendig können schmerzlos Gewebeproben entnommen werden. In begrenztem Umfang können auch Behandlungen von Krankheiten in Kombination mit der flexiblen Magenspiegelung durchgeführt werden. So können blutende oder blutungsgefährdete Blutgefäße verodet, Fremdkörper entfernt, auch können verengte Stellen im Bereiche der Speiseröhre mit dem flexiblen Instrument aufgedehnt werden, um einige Beispiele zu nennen.

### Vorbereitung

Ihr Magen muss leer sein, trinken oder essen Sie also nichts mehr ab Mitternacht vor der Untersuchung. Sollten Sie am Morgen von Ihrem Arzt verordnete Medikamente einnehmen müssen, nehmen Sie sie mit sehr wenig Wasser zu sich.

Reduzieren Sie eine eventuelle Insulindosis auf höchstens die Hälfte.

Nehmen Sie vor der Untersuchung keine Antacida (Alucol, Anacidol, Gaviscon) zu sich.

Rauchen Sie nicht vor der Untersuchung.

### Anmeldung

Sie wurden durch Ihren Arzt schriftlich angemeldet, ein Untersuchungstermin wurde mit Ihnen über den Arzt oder direkt vereinbart.

Melden Sie sich zum vereinbarten Termin an der zentralen Patientenaufnahme im Zuger Kantonsspital. Bitte erscheinen Sie nicht als Fahrzeuglenker mit dem eigenen Fahrzeug. Wegen der unten erwähnten medikamentösen Vorbereitung mit einem Schlafmittel ist es Ihnen nach der Untersuchung während 24 Stunden verboten ein Fahrzeug zu führen.

### Wer wird sie untersuchen

Im Zuger Kantonsspital werden Sie von Herrn Dr. Diem untersucht sowie von den Endoskopieassistentinnen betreut.

### Untersuchungsablauf

Der Arzt und die Endoskopieassistentin werden Sie nochmals über die geplante Untersuchung informieren und eventuelle Fragen von Ihrer Seite beantworten. Bitte erwähnen Sie spätestens jetzt bestehende Krankheiten, frühere endoskopische Untersuchungen, allergische Reaktionen oder Nebenwirkungen auf Medikamente. Sollten Sie eine Zahnprothese tragen, müssen Sie diese jetzt evt. entfernen. Mit einem bitteren Spray wird der Rachen lokal unempfindlich gemacht, eine Injektion mit einem kurz wirkenden Beruhigungsmittel ermöglicht Ihnen Entspannung während der Untersuchung. Während Sie auf der linken Seite liegen, wird das biegsame Instrument durch Ihren Mund bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Die Untersuchung hindert Sie nicht am Atmen, sie ist auch nicht schmerzhaft. Ihre Atmung und Ihr Kreislauf werden dauernd überwacht. Das Untersuchungsteam wird sich bemühen mit dem erwähnten Beruhigungsmittel, sowie durch eine ruhige und exakte Arbeit Ihnen die Untersuchung so einfach wie möglich zu machen. Die Untersuchung dauert etwa 15 Minuten, bei unvorhergesehenen Befunden kann sie länger dauern. Anschließend wird die Wirkung des Beruhigungsmittels sofern notwendig mit einem weiteren Medikament teilweise aufgehoben. Sie erhalten jetzt Auskunft über die erhobenen Befunde.

## Nach der Untersuchung

Normalerweise können die Patienten nach der Untersuchung aufstehen, sich in der Cafeteria stärken und anschließend nach Hause gehen. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Untersuchung wegen der medikamentösen Vorbereitung während 24 Stunden kein Fahrzeug führen dürfen und nicht in der Lage sein werden, wichtige Entscheidungen zu treffen oder sich voll zu konzentrieren. Auf jeden Fall ist es von Vorteil, wenn Sie ein Angehöriger oder Bekannter nach Hause begleiten kann. In Ausnahmefällen kann es notwendig sein, dass Sie nach der Untersuchung noch einige Stunden bei uns ausschlafen oder überwacht werden müssen, dies ist aber nicht die Regel.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass sich Patienten infolge der Wirkung des Beruhigungsmittels überhaupt nicht mehr an die Untersuchung erinnern können.

## Risiken der Untersuchung

Eine absolute Risikofreiheit kann Ihnen kein Arzt garantieren. Die Risiken einer Magenspiegelung sind aber sehr klein, Komplikationen treten in einer Wahrscheinlichkeit von unter 1 zu 1000 und meist wegen anderen bestehenden Krankheiten auf.

Komplikationsmöglichkeiten sind: das Auslösen einer Blutung, die Verletzung der Wand des Verdauungstraktes mit der Gefahr eines Wanddurchbruches (Perforation), die Dämpfung der Atemfunktion als Nebenwirkung der Beruhigungsmedikamente oder eine Überempfindlichkeitsreaktion auf die verabreichten Medikamente.

Bei therapeutischen Eingriffen ist die Möglichkeit einer Komplikation größer, dies wird mit Ihnen vorher besprochen. Eine Komplikation kann schlimmstenfalls einen notfallmässigen chirurgischen Eingriff oder die Übertragung von Blut notwendig machen. Bitte halten Sie sich an die oben erwähnten Regeln, Sie können damit zur Verminderung der Komplikationsgefahr und zu einer einfacheren Untersuchung beitragen.

## Fragen

Bei Fragen zur Untersuchung oder Risiken rufen Sie uns bitte an, Sie können mit uns vor der Untersuchung einen Gesprächstermin vereinbaren. Sie können Ihre Fragen dem Untersuchungsteam auch unmittelbar vor der Untersuchung stellen.

Bei Schmerzen, Blutverlust oder anderen Komplikationen nach der Untersuchung scheuen Sie sich bitte nicht uns sofort und jederzeit anzurufen.

Dr. med. M. Diem

## Einverständniserklärung

Aus rechtlichen Gründen bitten wir Sie, den folgenden Abschnitt zu unterschreiben, sofern Sie damit einverstanden sind.

Ich \_\_\_\_\_

wurde von meinem Arzt mündlich über die Risiken der geplanten Untersuchung aufgeklärt und meine Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet. Ich habe das vorliegende Informationsblatt gelesen und verstanden. Ich bin mit der geplanten Untersuchung

bei mir / meinem Angehörigen \_\_\_\_\_

einverstanden.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_